

Nackenheim

13.09.2017

## Neuer Roman: Nackenheimer Kommissar Kelchbrunner ermittelt in Island



**Autor Torsten Jäger mit seinem Neuling „Unser aller Erbe“. Er selbst wohnt übrigens Bodenheim, der Held des Buches, Kommissar Kelchbrunner, in Nackenheim. Foto:**

*Von Margit Dörr*

NACKENHEIM - In seinem Garten in Nackenheim beginnt Kommissar Kelchbrunner zu graben, weil er einen Teich anlegen will – und stößt dabei auf menschliche Gebeine. Doch das ist nicht alles. Während der Kommissar der Sache auf den Grund gehen will, wird in der Gemeinde auch die gebürtige Isländerin Anna Einarsdóttir ermordet. Auf diesem dramatischen Szenario baut der neue Krimi „Unser aller Erbe“ des in Bodenheim lebenden

Autors Torsten Jäger auf.

Ermittler hat Unterstützung aus Oppenheim

#### ZUM BUCH

„Unser aller Erbe“. Schardt Verlag,  
ISBN: 978-3-89841-931-4, 223 Seiten,  
Preis 12,80 Euro.

Autorenlesung am Freitag, 29.  
September, 20 Uhr, in Armsheim,  
Remigiushof, An der Weed 1,  
Förderverein der Gemeindebücherei  
Bücherkiste Armsheim.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

Im Nackenheimer Rathaus stellte er sein neuestes Werk Ortsbürgermeisterin Margit Grub und der Presse vor. Mit Augenzwinkern beschwerte sie sich bei dem Autor, dass er in ihrem schönen Nackenheim solche gruseligen Ereignisse ansiedelt. Andererseits freute sie sich natürlich, dass das Dorf in einem Roman eine Rolle spielt und zeigte sich „beruhigt“, dass in „Todes-Mais“, Jägers erstem Krimi mit Kommissar Kelchbrunner, ein Mord in Bodenheim

geschah.

Kelchbrunner, der gemeinsam mit seiner Kollegin Katharina Juvanic vom Kriminalkommissariat Oppenheim aus ermittelt, findet eine Spur, die nach Island führt zu einem dort geplanten Bau eines Staudamms, der eine wertvolle Naturfläche gefährdet. Das Opfer war Gegnerin dieses Projekts und unterstützte einen alten Mann in Island, der dem Vorhaben Widerstand leistete.

Kelchbrunner reist nach Island, wo er auf Ablehnung, Verschlossenheit und Feindseligkeit stößt. Mehr verrät Torsten Jäger nicht, nur noch so viel, dass die Auflösung des Mordfalls mit den nordischen Heldensagen in Verbindung steht. Torsten Jäger erzählte, dass er schon in Island war und sich nicht nur mit den nordischen Sagen, sondern auch mit der Problematik im Zusammenhang mit dem Bau von Staudämmen und Wasserkraftwerken in dem Land beschäftigt hat. Den Staudamm in seinem Buch hat er erfunden, aber er weiß von Naturschutzorganisationen, die sich gegen die massiven Eingriffe in die Natur richten. Nicht nur, dass Island ein Erdbebengebiet ist und ein Beben eine Katastrophe auslösen könnte, wenn die Mauer bricht, auch die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen ist durch diese riesigen Bauprojekte gefährdet.

Der 1979 geborene Torsten Jäger, der sich selbst als „Grünschreiber“ bezeichnet, verpackt in seinen Büchern Gesellschaftskritik. So hat er in seinem ersten Kelchbrunner-Krimi das Thema Gentechnik verarbeitet. Sein nächstes Buch mit dem Oppenheimer Kommissar, das bereits in Arbeit ist, beschäftigt sich mit Massentierhaltung, verriet der Bodenheimer.

Er engagiert sich im Naturschutz, hat ein Wildbienenhotel in Form einer Kapelle gebaut und dies in Absprache mit dem Bodenheimer Ortsbürgermeister im Gemeindepark aufgestellt. In seinem Garten baut er alte Obst- und Gemüsesorten an und ist im Urlaub immer mit der Kamera unterwegs und sucht nach Motiven in der Natur.

Seit er sich in einer Lebenskrise im Jahr 2005 seine Not „von der Seele geschrieben“ hat, wie er selbst sagt, verfasst Torsten Jäger, der als kaufmännischer Sachbearbeiter sein Geld verdient, Bücher, Gedichte und Prosatexte.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das](#)

[Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Anzeige

## Der neue NISSAN MICRA



Triff deinen Komplizen. Der neue NISSAN MICRA mit über 100 Personalisierungsmöglichkeiten verbindet einen ausdrucksstarken Auftritt mit agilem Fahrverhalten. Design ohne Kompromisse mit exklusiver Ausstattung, starken Linien und sportlichen Proportionen.

[Mehr erfahren](#)